



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

34. Jahrgang - Nr.4-2008

Hamburg, den 25.4.2008

Ende einer Ära oder "auf ein Neues"?

Ob/ Am 6. Mai wählen wir im Distrikt Niendorf turnusgemäß unseren neuen Vorstand. Das geschieht nach der Satzung unserer Partei alle zwei Jahre und ist eigentlich normal. Die diesjährigen Vorstandswahlen stehen jedoch unter einem besonderen Stern: Manfred Körner stellt sich nach zehn Amtsjahren nicht wieder als Distriktsvorsitzender zur Wahl. Das kommt manchem etwas plötzlich; aber mit der

erblichen Monarchie haben wir es nun einmal nicht so und es ist wohl auch gut, wenn Jüngere in verantwortliche Positionen nachrücken können. Auch wenn Manfred Bereitschaft zur weiteren Präsenz im Distriktsvorstand signalisiert hat, geht schon so etwas wie eine Ära zu Ende. Manfred hat als unser Distriktsführer in den letzten zehn Jahren unendlich viel persönlichen Einsatz eingebracht, wohl keiner hat in

den Wahlkämpfen der vergangenen Jahre so oft den Leimquast geschwungen wie er, dabei immer wieder motiviert, die Genossinnen und Genossen - auch wenn es nicht immer einfach war - auf der großen Linie unserer Partei gehalten und dem Distrikt zu einer besonderen Identität verholfen.

Manfred, dafür danken wir Dir !

Was nun, SPD?

Von Manfred Körner

Auch wenn zum Zeitpunkt dieses Kommentars eine förmliche Bestätigung durch die jeweiligen Parteigremien noch aussteht, dürfte am Zustandekommen eines schwarz-grünen Regierungsbündnisses kaum noch Zweifel bestehen. Die ungleichen Koalitionäre in spe waren von Anfang an entschlossen, es miteinander und in jedem Fall ohne uns zu versuchen. Warum?

Die CDU leidet noch heute unter dem Trauma von 44 Jahren roter Regentschaft. Deshalb 2001 von Beusts Polit-Ehe mit Schill und FDP. Zwischenzeitlich hat man sich fast schon daran gewöhnt, dass es auch ohne Sozialdemokraten geht. Aus Sicht der schwarzen Parteistrategen musste alles getan werden, diesen Gewöhnungseffekt zu vertiefen. Den Roten durfte keine Chance geboten werden, sich in einer Großen Koalition wieder als regierungsfähige Alternative profilieren zu können.

Auch die GAL hat ihr Problem mit uns. Wo immer es Rot-Grün gegeben hatte, haben wir die Grünen spüren lassen, dass sie der schwächere Part sind. Keine

Spur von rheinischer Lebensweisheit: "Man muss auch mal jönnne könne!" Die Schwarzen haben das schon immer gut gekonnt, weil bei ihnen Machterwerb vor Programm kommt. Geschickt verhandelten sie mit der kleineren GAL auf Augenhöhe und machten ungewöhnliche Zugeständnisse.

Und wir? Wir neigen eher zu "Dolchstoß-Legenden" mit Fremdverschulden als zu ehrlicher Aufarbeitung eigener Fehler. 2001 sollte es unsere mangelnde Sicherheitspolitik, 2004 die Strahlkraft von Ole Superstar, 2008 die Linkspirouetten Kurt Becks gewesen sein, die uns angeblich den Sieg gekostet haben. Das ist bestenfalls ein kleiner Teil der Wahrheit. Der andere Teil: Seit den Agenda-2010-Gesetzen haben wir Urvertrauen bei einem Großteil unserer Kernwählerschaft verspielt. Durch Hartz haben wir auch in der Mitte verloren, die sich immer mehr in wenige Gewinner und viele Verlierer aufspaltet.

Wir hatten uns in Hamburg an den Gedanken eines Dauerabonnements auf Mehrheit gewöhnt. Es gab sogar einmal

einen Bürgermeister, der 40 Prozent von den Wählern einforderte, oder mit Abgang drohte. Heute wird der Berliner Problembär für das Hamburger Wahlergebnis verantwortlich gemacht. Hausgemachte Fehler? Natürlich keine,

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



| | |
|---|--------------|
| Helmut Rüll wird am 3.5. | 92 Jahre alt |
| Helmut Schütz wird am 8.5. | 80 Jahre alt |
| Ahmet Serm Yaral wird am 8.5. | 77 Jahre alt |
| Ursel Meyer wird am 10.5. | 77 Jahre alt |
| Jens Kaempf wird am 27.5. | 72 Jahre alt |
| Gisela Schröder wird am 27.5. | 71 Jahre alt |
| Doris Michaels wird am 28.5. | 71 Jahre alt |

Vorstand und Redaktion
gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

weil sich dann ja unsere oberen Polit-Strategen selbstkritisch an die eigene Nase fassen müssten. Dass dieser Griff zur Nase dringend erforderlich ist, beweisen aktuelle Probleme:

Zur "Bahnprivatisierung" gibt es eindeutige Beschlüsse. Der Bundespartei-tag im Oktober 2007 erlaubte Zustimmung nur unter bestimmten Bedingungen. Sei das in der Koalition nicht möglich, müsse ein Sonderpartei-tag einberufen werden. Der Landespartei-tag Hamburg ging sogar noch weiter und hat ein klares "Nein" gesagt. Diese Beschlüsse wurden vom Bundes- wie vom Landesvorsitzenden mal eben beseite geschoben.

In Hamburg hat der Landespartei-tag zum Kohlekraftwerk Moorburg ebenfalls "Nein" gesagt und im Regierungsprogramm ein weniger Klima schädigendes kleineres Gaskraftwerk gefordert. Unser Landesvorsitzender vertritt diesen Beschluß nur halbherzig, geht vor der vom Vattenfall-Konzern aufgebauchten juristischen Drohkulisse und dem Märchen von der Versorgungslücke in die Knie und gibt sich staatstragend.

Was wir brauchen, ist mehr Ehrlichkeit uns selbst gegenüber und Einsichtsfähigkeit, Abkehr von eitler Selbstgefälligkeit und mehr Nähe zum Bürger. Mehr Vertrauensarbeit vor Ort ist gefragt. Die Leute müssen spüren, dass wir es ehrlich mit ihnen meinen und uns

um ihre Anliegen kümmern. Wir dürfen die Wähler der LINKEN genauso wenig links liegen lassen wie die Mitte. Ein schwieriger Spagat, aber der einzige Weg, um wieder einen Machtwechsel hinzubekommen. Was wir nicht brauchen, sind liebedienersches Anbieten an die schwarzen Rathausregenten und opportunistische Aufgabe von Partei-tagsbeschlüssen in der stillen Hoffnung auf spätere Senatsbeteiligung, wenn Schwarz-Grün vielleicht doch noch auseinander brechen sollte. Wir müssen umdenken und uns wieder auf unsere wesentlichen Inhalte und Kernkompetenzen besinnen.

Umdenken beginnt im Kopf. Benutzen wir ihn!

ASF in Eimsbüttel: SPD-Frauen wählten neuen Vorstand



St/ Nach zweijähriger Aktivitätspause wird die ASF-Eimsbüttel wieder mit Leben erfüllt. Am 21. April kamen 44 Eimsbütteler SPD-Frauen ins

Kreishaus, um den ASF-Vorstand neu zu wählen. Zwei Sozialdemokratinnen bewarben sich - jeweils mit eigenen Frauentams - um den Vorsitz: die 26-jährige Juristin Vera Zielasko (Eimsbüttel-Nord) und die 51-jährige Politologin und Redakteurin Sabine Steppat (Niendorf). Mit 26 Stimmen (59%) wurde Sabine zur neuen ASF-Kreisvorsitzenden gewählt. Stellvertreterinnen sind Silke Vogt-Deppe (E-Nord) und Armita Kazemi (Eidelstedt) - sie erhielten jeweils 24 Stimmen. Sechs Beisitzerinnen gehören dem Vorstand an: Vanessa Mohnke (Ha-Ro), Vera Zielasko (E-Nord), Inke Neumann (Niendorf), Franziska Kynast (E-Nord), Helene Gall (Ha-Ro), Nadine Adams (Stellingen).

Die unterschiedlichen Facetten der

Armut von Frauen werden ein Arbeitsschwerpunkt des neuen Vorstandes sein. Es wird Veranstaltungen zu der oft schwierigen Situation von allein erziehenden Müttern und zur Altersarmut geben.

Aber auch die Notlage afrikanischer Frauen wird thematisiert werden, daher wollen wir mit dem Marie-Schlei-Verein zusammenarbeiten. Ferner ist ein Abend mit Zeitzeuginnen vorgesehen: Trüm-

merfrauen sollen uns von ihrem Schicksal berichten. Die Veranstaltungstermine werdet ihr unter anderem hier im NIENDORFER finden.



Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844); Sabine Steppat (St).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 23.5.2008, Redaktionsschluss: 13.5.2008
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Also schrieb der Chefredakteur...

In der März-Ausgabe des NIENDORFER war unter "Zwischenruf" eine Notiz zu lesen, die sich kritisch mit der Tatsache befasste, dass der Chefredakteur unserer Parteizeitung ausgerechnet auf einer PR-Veranstaltung der Firma Vattenfall, die wegen ihrer Geschäftspolitik bei Hamburger Sozialdemokraten alles Andere als wohlgeleitet ist, eine Lesung aus seinem neuen Buch abhält. Nachstehend die Replik von Uwe-Karsten Heye, die wir unkommentiert veröffentlichen:

Lieber Zwischenrufer: über Moorburg wird in der Hamburger Bürgerschaft entschieden und nirgendwo sonst. Dort kann die durch den tollen Wahlkampf meines Freundes Michael Naumann erstarkte SPD-Fraktion ein wichtiges

Wort mitreden. Auf den Hamburger Lesetagen hingegen habe ich dafür kein Mandat. Und im übrigen hoffe ich wie Du, dass es den Grünen gelingen kann, die CDU zum Einlenken zu bringen. Sollte eine denkbare Schwarz-Grüne

Koalition daran scheitern, werden Sozialdemokraten wohl ihre Verantwortung wahrnehmen müssen. Dann bin ich auf weitere Zwischenrufe gespannt. Gruß Heye

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Vom 11.-13.04. war die SPD-Bezirksfraktion zur Klausurtagung in Buchholz.

Am ersten Abend wurde zusammen mit unserem Kreisvorsitzenden Jan Pörksen über die Perspektiven für die künftige kommunalpolitische Arbeit in der Bezirksversammlung diskutiert. Mit der GAL wurde sich bereits darauf verständigt, die Zusammenarbeit weiter fortzusetzen in einem so genannten

Grundbündnis. Anfang Mai wollen nun die Spitzen aus Partei (Kreis) und Fraktion von SPD und GAL Gespräche mit der FDP und der Linken führen. Offen wurde dabei das Für und Wider oder Optionen von den Fraktionsmitgliedern erörtert. Als ein wesentlicher Punkt wurde festgehalten, dass sich die Fraktion ergebnisoffene Gespräche wünscht, in denen anhand der Inhalte ausgelotet wird, welche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bestehen könnten.

Jan wird die Ergebnisse des Gespräches dem Kreisvorstand übermitteln.

Neben organisatorischen Fragen standen dann am Samstag auch die Besetzungen der Ausschüsse und die Wahl der Sprecher/innen auf der Tagesordnung. Wir Niendorfer werden uns in folgenden Bereichen engagieren: Jutta Seifert ist als unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende in den Ausschüssen für Verkehr (Sprecherin),

Auf Seite 4 geht's weiter

Einladung zur Mitgliederversammlung mit Organisationswahlen

**Am Dienstag, 6.5.2008, 19:00 Uhr in der Pausenhalle des Ohmoor-Gymnasiums, Sachsenweg 76
Einlaß ab 18:30 Uhr**

Vorschlag zur Tagesordnung:

- | | | |
|---|---|--|
| 1. Begrüßung | der BeisitzerInnen im | 16. Wahl von 15 KreisdelegiertInnen |
| 2. Wahl der Versammlungsleitung | Distriktsvorstand | und Ersatz-KreisdelegiertInnen |
| 3. Abstimmung über die Tagesordnung | 13. Bericht der Mandatsprüfungskommission | 17. Nominierung von VertreterInnen im Kreisvorstand |
| 4. Wahl der Protokollführung | <u>14. Vorstellung, Befragung und Wahl</u> | 18. Anträge |
| 5. Wahl der Mandatsprüfung | 14.1. des /der Distriktvorsitzenden | 19. Verschiedenes |
| 6. Wahl von Zählkommissionen | 14.2. des/der stellvertretenden Distriktvorsitzenden | 20. Schlusswort |
| 7. Rechenschaftsbericht des Distriktsvorstandes | 14.3. des/der KassiererIn | |
| 8. Kassenbericht | 14.4. des/der RevisorInnen | Bitte bringt für die Mandatskontrolle eure Parteibücher mit. |
| 9. Bericht der Revisorinnen | 14.5. der NIENDORFER-Redaktion | |
| 10. Aussprache | 14.6. der BeisitzerInnen | |
| <u>11. Entlastungen</u> | | Hamburg, den 28.3.2008 |
| 11.1. des Distriktsvorstands | 15. Wahl von 10 LandesdelegiertInnen und ErsatzdelegiertInnen | |
| 11.2. des/der KassiererIn | | gez.: Dr. Manfred Körner, Distriktsvorsitzenderein |
| 12. Beschlussfassung über die Anzahl | | |

Fortsetzung von Seite 3

Haushalt, Stadtplanung und Wirtschaft aktiv. Nils ist weiterhin Sprecher im Jugendhilfeausschuss und sitzt zudem im Verkehr- und im Schulausschuss. Marc ist wieder Sprecher im Ortsausschuss Lokstedt (OaLo) sowie Mitglied im Umweltausschuss und im SKIS für Sport zuständig.

Den OaLo komplettieren Rüdiger Rust und Gerlind Böwer aus Lokstedt sowie Jan Ohmer und Astrid Bruchmann aus Schnelsen. Wir hoffen, dass wir in unseren Aufgabengebieten

gerade auch die Interessen unseres Wahlkreises gut vertreten können.

Inhaltlich wurden natürlich auf der Tagung unsere Schwerpunkte für die kommende Zeit anhand des Wahlprogramms herausgearbeitet und diskutiert. Für unseren Bereich stehen unter anderem die Quartiersentwicklung Niendorf-Nord sowie die Perspektiven für das Lokstedter und das Schnelsener Zentrum im Fokus unserer Arbeit.

Das nähere Kennenlernen der einzelnen Abgeordneten kam an dem

Wochenende selbstverständlich auch nicht zu kurz.

Erste Anträge sind bereits auf den Weg gebracht worden, so zur Zukunft des FC St. Pauli auf dem Gelände an der Kollaustraße, der Situation hinsichtlich des Angebotes öffentlicher Toiletten in Eimsbüttel sowie zu den Zuständen auf den Eimsbütteler Sportanlagen.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:

Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57 oder MarcSchemmel@aol.com)

UNSER TERMINKALENDER

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT ORGANISATIONSWAHLEN

Am Dienstag, 6.5.2008, 19:00 Uhr in der Pausenhalle des Ohmoor-Gymnasiums, Sachsenweg 76 (siehe auch Seite 3)

Ehrung langjähriger Parteimitglieder

Am Sonnabend, 17.5.2008, 15:00 Uhr wollen wir unsere langjährigen Parteimitglieder ehren. Die Jubilarehrung wird Dr. Jürgen Mantell, unser Eimsbütteler Bezirksamtsleiter, vornehmen. Das Haus der Jugend, Vielohweg 152, ist traditioneller Ort dieser Veranstaltung, zu der alle Genossinnen und Genossen bei Kaffee, Kuchen und Ge grilltem herzlich eingeladen sind.

KREISDELEGIERTENVERSAMMLUNG

Sonnabend, 24.5.2008, 14:00 Uhr, Kurt-Schumacher-Haus

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 5.5., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,

- IO: 1. Wahl des Wohnbezirksvorstandes
2. Politischer Gesprächskreis



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niend. Kirchenweg 17. Nächster Treff am 7.5.2008. Auskünfte bei: Käte Wolf, Tel. 51 6529



LUST AUF JUSOS? Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen
Infos für JUSO-Interessierte bei: Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de

60 plus



SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 21.5., 13:30 Uhr